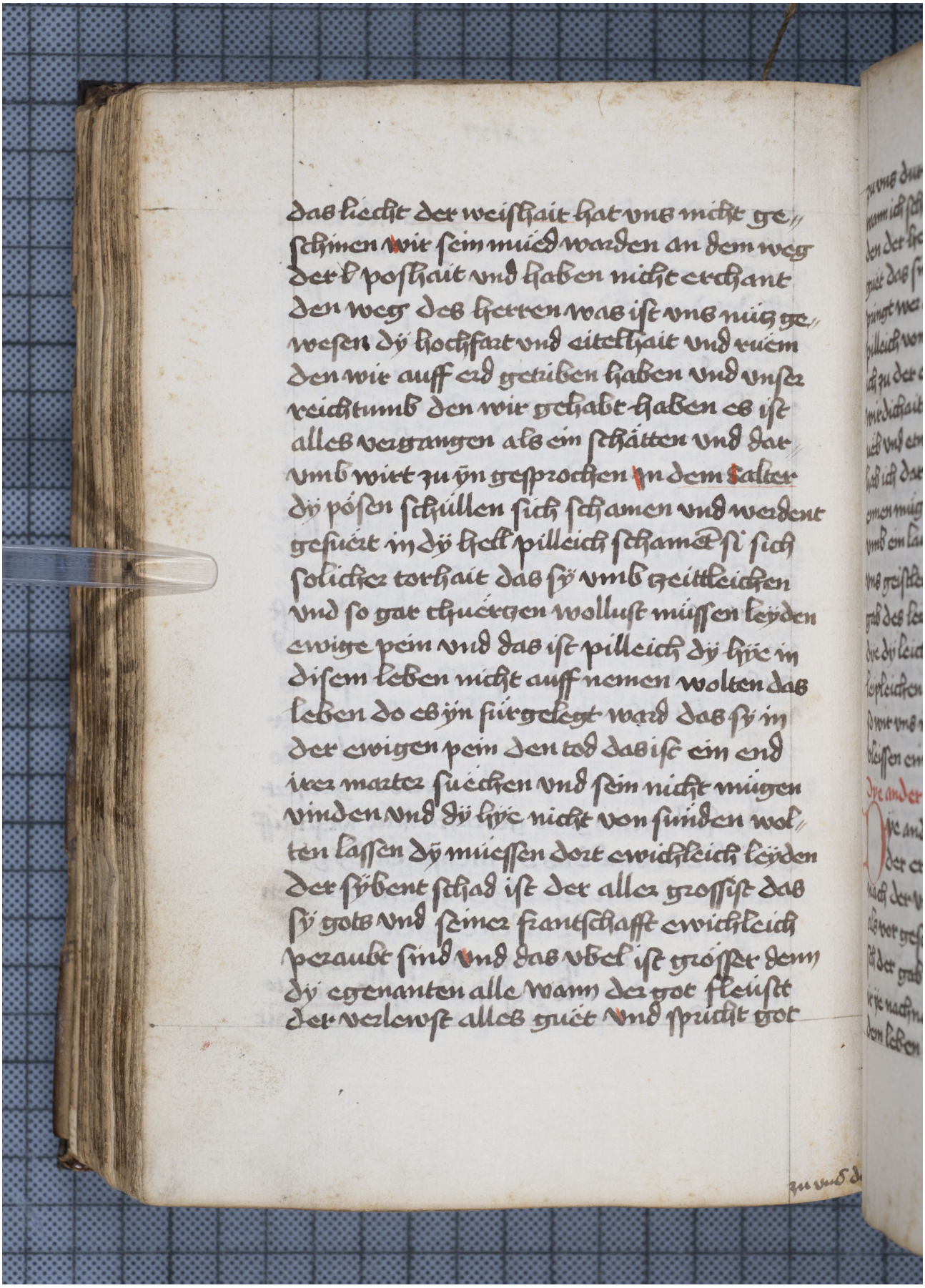
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



das liecht der weishait hat vns nicht ge-
schinen wir sein müed warden an dem weg
der l poshait vnd haben nicht erchant
den weg des herren was ist vns nütz ge-
wesen dy hochfart vnd eitelhait vnd ruem
den wir auff erd getriben haben vnd vnser
reichtumb den wir gehabt haben es ist
alles vergangen als ein schätten vnd dar-
vmb wirt zu yn gesprochen In dem Salter
dy pösen schüllen sich schamen vnd werdent
gefuert in dy hell pilleich schamet si sich
solicher torhait das sy vmb tzeittleichen
vnd so gar chuertzen wollust müssen leyden
ewige pein vnd das ist pilleich dy hye in
disem leben nicht auff nemen wolten das
leben do es yn fürgelegt ward das sy in
der ewigen pein den tod das ist ein end
irer marter suechen vnd sein nicht mügen
vinden vnd dy hye nicht von sünden wol-
ten lassen dy müessen dort ewichleich leyden
der sybent schad ist der aller grossist das
sy gots vnd seiner frantschafft ewichleich
peraubt sind vnd das vbel ist grösser denn
dy egenanten alle wann der got fleüscht
der verlewst alles guet vnd spricht got

zu vnd d